Anregungen zu Nahverkehrsplan des Landkreises Germersheim 2020

Zeiskam, das früher sehr landwirtschaftlich geprägt war, ist heute eine Gemeinde mit vielen Pendlern. Nur wenige Zeiskamer haben ihren Arbeitsplatz im Ort. Wie der Pendleratlas zeigt verlassen über 50% den Landkreis, um ihrer Beschäftigung nachzugehen. Viele können dies nur mit dem eigenen PKW, da wichtige Verbindungen im ÖPNV fehlen. Zudem trägt der demographische Wandel dazu bei, dass immer mehr ältere Menschen, die nicht mehr in der Lage sind selbst am Straßenverkehr teilzunehmen, mobil sein und bleiben wollen. Das Land Rheinlandpfalz hat sich den ÖPNV zum Schwerpunkt-thema gemacht und möchte auch die ländlichen Gemeinden besser versorgen. Das tägliche Verkehrschaos auf den Straßen, die Überlastung der Städte und Gemeinden mit Lärm und Abgasen, sowie der immer größer werdende Parkraummangel sind weitere Faktoren, die zum Umdenken Anlass geben sollten.
Folgende Anregungen zur Neuvergabe möchten wir Ihnen hiermit mitteilen.
1. Sowohl Zeiskam als auch die Nachbargemeinde Hochstadt und Lustadt brauchen dringend eine gute Anbindung an das S-Bahnnetz.
a) In Richtung Speyer/Ludwigshafen sollte die Buslinie 590 so getaktet sein, dass sowohl die Schulkinder rechtzeitig und nicht viel zu früh zum Unterrichtsbeginn in Germersheim sind, aber auch Pendler einen guten Anschluss in Lingenfeld zur S-Bahn Richtung LU/MA haben. Lange Umstiegszeiten sind suboptimal.
b) In Richtung Karlsruhe wäre eine gut getaktete Buslinie nach Bellheim zum S-Bahnhalte-punkt, den die Gemeinde Zeiskam schon seit Jahren mitfinanziert, von Nöten. Nach dem Überblicken des Busliniennetzplans der Südpfalz haben wir zwei existierende Buslinien ausfindig gemacht, die man eventuell über Zeiskam nach Bellheim weiterleiten könnte. Zum ersten die Linie 509 aus Neustadt kommend und zurzeit in Lustadt endend oder die Linie 505 aus Edenkoben kommend und zurzeit in Gommersheim endend. Beide Linien wären auch dahingehend interessant, dass eine Verbindung
c) in Richtung Neustadt und weiter nach Kaiserslautern bestehen würde. Eine weitere Möglichkeit sehen wir auch in der Ausweitung der Linie 596 zu einer ganztägigen Taktung von Lingenfeld nach Rülzheim. Zu prüfen wäre auch, ob die Linie 550 Germersheim – Landau mit wenigen Haltestellen über Lingenfeld, Westheim, Lustadt und Zeiskam nach Bellheim und weiter Richtung Landau geführt werden könnte.Optimal wäre natürlich eine neue Buslinie 5xx, von Neustadt bzw. Edesheim z.B. über Venningen, Essingen, Hochstadt, Zeiskam nach Bellheim oder weiter nach Rülzheim. Am besten so getaktet, dass sowohl in Edesheim die Bahn Richtung NW/KL als auch in Bellheim die Bahn Richtung MA/LU und KA erreicht werden kann.
Eine Ringlinie Zeiskam - Bellheim, die es vor einigen Jahren mal gab, sehen wir nicht als sinnvoll an, würden eine solche aber auch nehmen.
2. Wichtige Haltepunkte in Bellheim wären aus unserer Sicht am Schwimmbad, am Rathaus/Schulzentrum, am Mühlbuckel (Anschluss S-Bahn und Einkaufsmöglichkeiten) und evt. an der Rülzheimer Straße (Optiker, Mode Müller) und am Bahnhof.
3. Wünschenswert wäre auch eine bessere Taktung am Wochenende, sowie eine Spätverbindung für Nachtschwärmer (Tanzkurs, Schul- oder Kulturveranstaltungen, Kino uvm.) am Besten an allen Tagen und in alle Richtungen.

4. Für die Zukunft stufen wir die Reaktivierung der Bahnstrecke Landau-Germersheim für unseren Landkreis als sehr wichtig ein. Daher hat für uns der Ausbau der Haltestelle an der Sporthalle höchste Priorität, da dort die Möglichkeit wäre eine kombinierte Haltestelle (Bus/Bahn) einzurichten. Es stehen ausreichend Platz für Stellplätze von Fahrräder und Autos. Im Zuge der Sanierung der Bahnhofstraße Nord könnte dieser Ausbau verwirklicht werden.

Wir sind der Meinung, dass jetzt die richtige Zeit wäre, diese Dinge auf den Weg zu bringen. Viele Bürger sind sensibilisiert auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Mit guten Verbindungen im ÖPNV können wir sie zum Umsteigen bewegen und dem täglichen Verkehrschaos Einhalt gebieten. Zum Wohl der Bürger von Zeiskam, unserer Gesundheit, unserer Umwelt und auch unserer Wirtschaft.